

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

21. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 22. März 1968	Nummer 38
--------------	---	-----------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
21220	10. 2. 1968	Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe	360
21260	29. 2. 1968	RdErl. d. Innenministers Finanzierung seuchengesetzlicher Untersuchungen	360
21261	6. 3. 1968	RdErl. d. Innenministers Internationale Impfbescheinigungen über Gelbfieber-, Pocken- und Cholera-Schutzimpfungen	360
79032	6. 3. 1968	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzverkäufe; Skontogewährung	360

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei	
Notiz	
8. 3. 1968	Wahlgeneralkonsulat der Südafrikanischen Republik, Düsseldorf
Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	
5. 3. 1968	Bek. — Bekanntmachung nach der Wirtschaftsprüferordnung
Kultusminister	
30. 12. 1967	RdErl. — Festsetzung der Stellenbeiträge gemäß § 4 Abs. 2 SchFG für das Rechnungsjahr 1968
28. 2. 1968	Bek. — Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels der Gemeinschaftsschule Sandbochum, Landkreis Unna
Hinweise	
Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
Nr. 11 v. 12. 3. 1968	362
Nr. 12 v. 15. 3. 1968	362

I.

21220

**Aenderung der Satzung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Vom 10. Februar 1968

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat auf Grund von § 17 des Gesetzes über die Kammern und die Berufsgerichtsbarkeit der Ärzte, Apotheker, Tierärzte und Zahnärzte vom 3. Juni 1954 (GS. NW. S. 376), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. März 1966 (GV. NW. S. 217), — SGV. NW. 2122 — in ihrer Sitzung am 10. 2. 1968 folgende Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe beschlossen, die durch Erlass des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 8. 3. 1968 — VI B 1 — 15.03.52 — genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 9. Februar 1955 (SMBI. NW. 21220) wird wie folgt geändert:

Dem § 20 wird folgender Absatz 3 angefügt:

(3) Ein Übergangsgeld kann für Präsidenten und Vizepräsidenten, die eine freiberufliche ärztliche Tätigkeit ausüben und ehrenvoll aus dem Amt ausscheiden, durch Beschuß der Kammerversammlung gewährt werden. Die Bezugsdauer ist zu befristen.

Artikel II

Diese Satzungsänderung tritt am 1. April 1968 in Kraft.

— MBl. NW. 1968 S. 360.

21260

**Finanzierung
seuchengesetzlicher Untersuchungen**

RdErl. d. Innenministers v. 29. 2. 1968 —
VI A 4 — 27.20.04

Der RdErl. v. 4. 7. 1962 (SMBI. NW. 21260) wird unter Nummer 1 wie folgt ergänzt:

1. Es wird folgende Nummer 1.4 eingefügt:

Desgleichen können im Rahmen der Erholungsverschickung von Kindern und Jugendlichen veranlaßte bakteriologische Untersuchungen nicht in diese Regelung einbezogen werden. Nur soweit es sich um Ermittlungen nach §§ 31 und 32 BSeuchG handelt, gilt Nummer 1.2.

— MBl. NW. 1968 S. 360.

21261

**Internationale Impfbescheinigungen
über Gelbfieber-, Pocken- und Cholera-
Schutzimpfungen**

RdErl. d. Innenministers v. 6. 3. 1968 —
VI A 4 — 44.24.14

In dem RdErl. v. 4. 1. 1968 (MBl. NW. S. 143 / SMBI. NW. 21261) wird unter Nummer 1.1 folgende Nummer 9 eingefügt:

9. Wuppertal-Elberfeld: Ärztliche Abteilung —
Farbenfabriken Bayer AG —
Impfstation.

— MBl. NW. 1968 S. 360.

79032

**Holzverkäufe
Skontogewährung**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 6. 3. 1968 — IV A 3 32—22.00

1 Nach den Allgemeinen Verkaufs- und Zahlungsbedingungen für die Holzverkäufe aus Staatswaldungen des

Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. 10. 1954 in der zur Zeit gültigen Fassung wird beim Verkauf eingeschlagenen Holzes für alle Holzverkäufe mit einem Kaufgeldbetrag von über 1 000 DM bei Sofortzahlung ein Skonto in Höhe von 2 % des Holzkaufgeldes gewährt.

2 Die Minderung des Holzkaufgeldes durch die Skontogewährung stellt eine Verringerung des Entgeltes für eine umsatzsteuerpflichtige Lieferung im Sinne des Umsatzsteuergesetzes dar und führt daher zu einer 2 %igen Minderung der auf das Holzkaufgeld entfallenden Umsatzsteuer.

3 Der rechnungsmäßige Nachweis der Skontobeträge und der auf das Holzkaufgeld entfallenden Umsatzsteuer ist wie folgt zu führen:

3.1 Bei Sofortzahlungen errechnet die Kasse die Skontobeträge und die Beträge, auf die die Umsatzsteuer gemindert wird, und macht sie auf dem Holzzettel kenntlich. Die Skontobeträge und die Minderungsbeträge zur Umsatzsteuer sind gemäß § 69 (2) RHO bei Kapitel 1026, Titel 15, durch Absetzen von der Einnahme zu verausgaben und unter einem besonderen Titelbuchabschnitt bzw. auf einer besonderen Titelkarte nachzuweisen.

3.2 Die Kasse ist durch den Regierungspräsidenten unter Verzicht auf förmliche Kassenanweisung gemäß § 68 RRO allgemein zu ermächtigen, bei Sofortzahlungen von Holzkaufbeträgen das zu gewährende Skonto und den Betrag, um den die Umsatzsteuer gemindert ist, durch Absetzen von der Einnahme bei Kapitel 1026, Titel 15, in Ausgabe zu buchen. Diese Anordnung ist gemäß § 65 RRO als Dauerbeleg zu behandeln.

3.3 Im Holzausgabebuch des Forstamtes ist das Gesamteinnahmesoll am Schluß des Rechnungsjahres zu berichten. Hierzu teilt die Kasse dem Forstamt nach Abschluß des Rechnungsjahres die Summe der Skontoabzüge und der Beträge, um die die Umsatzsteuer gemindert worden ist, mit. Eine Berichtigung der Sollstellungen bei der zuständigen Kasse ist nicht erforderlich.

3.4 Das Forstamt versieht die Holzzettel, die nach Abschnitt E 6 der Allgemeinen Verkaufs- und Zahlungsbedingungen für einen Skontoabzug in Frage kommen, mit dem Zusatz „Bei Sofortzahlung 2 % Skonto. Die mit * versehenen Beträge sind um 2 % zu mindern.“ Die Summe der Holzpreise insgesamt und die Beträge der Umsatzsteuer zum Holzkaufpreis sind mit einem * zu kennzeichnen.

4 Im Einvernehmen mit dem Kultusminister gilt dieser RdErl. auch für den Waldbesitz der Sondervermögen des Landes.

Mein RdErl. v. 10. 11. 1959 (SMBI. NW. 79032) wird aufgehoben.

— MBl. NW. 1968 S. 360.

II.

Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei

Notiz

**Wahlgeneralkonsulat
der Südafrikanischen Republik, Düsseldorf**

Düsseldorf, den 8. März 1968
P A 2 — 478 — 2/68

Die Büroräume des Wahlgeneralkonsulats der Südafrikanischen Republik sind verlegt worden. Die neue Anschrift lautet:

4 Düsseldorf, Himmelgeister Straße 83,
Telefon: 34 74 95.

— MBl. NW. 1968 S. 360.

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr**Bekanntmachung
nach der Wirtschaftsprüferordnung**

Bek. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 5. 3. 1968 — III/B 2 — 71 — 60

Auf Grund des § 42 des Gesetzes über eine Berufsordnung der Wirtschaftsprüfer (Wirtschaftsprüferordnung) vom 24. Juli 1961 (BGBl. I S. 1049) wird bekanntgemacht:

1. Als Wirtschaftsprüfer sind öffentlich bestellt worden:

am 16. Januar 1968

Dipl.-Kfm. Joachim Trebing, Ibbenbüren

am 25. Januar 1968

Assessor Otto van Aubel, Bad Godesberg

am 5. Februar 1968

Dipl.-Hdl. Dipl.-Kfm. Dr. Klaus Achtermeyer, Düsseldorf-Oberkassel

am 4. März 1968

Dipl.-Kfm. Heinz Möllmann, Bielefeld.

2. Als Wirtschaftsprüfer wurde wiederbestellt:

am 8. Februar 1968

Dipl.-Kfm. Dr. Constantin Trömel, Köln-Müngersdorf.

3. Die nachstehenden öffentlichen Bestellungen sind erloschen:

als Wirtschaftsprüfer

am 4. Dezember 1967, durch Verzicht
Dr. Karl Klinger, Essen

am 1. Januar 1968, durch Verzicht

Dipl.-Kfm. Heinz-Josef Leinemann, Kaarst

am 31. Januar 1968, durch Tod

Dipl.-Kfm. Dr. Albert Grote, Hagen

am 8. Februar 1968, durch Tod

Dipl.-Kfm. Dr. Josef Maus, Köln

als vereidigter Buchprüfer

am 13. Februar 1968, durch Tod

Wilhelm Funnekötter, Gütersloh.

— MBl. NW. 1968 S. 361.

Kultusminister**Festsetzung der Stellenbeiträge gemäß § 4 Abs. 2 SchFG
für das Rechnungsjahr 1968**

RdErl. d. Kultusministers v. 30. 12. 1967 — Z A 1 — 11 — 05 3

Auf Grund des § 4 Abs. 2 SchFG setze ich im Einvernehmen mit dem Finanzminister und dem Innenminister für das Rechnungsjahr 1968 den Stellenbeitrag je Lehrerstelle für die von den Gemeinden oder Gemeindeverbänden getragenen öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen wie folgt fest:

Kapitel / Schulform	Vorläufiger Stellenbeitrag 1968 gem. § 4 Abs. 2 SchFG					
	Mehrstellen- beitrag (§ 4 Abs. 2 Satz 2 SchFG)	Normalstellenbeitrag (§ 4 Abs. 2 Satz 1 SchFG)				
		22 % von Spalte 2	DM	25 % von Spalte 2	DM	28 % von Spalte 2
1	2	3	4	5	6	35 % von Spalte 2
05 34 — Nichtstaatliche öffentliche Gymnasien	29 717,—	6 538,—	7 429,—	8 321,—	10 401,—	DM
05 35 — Öffentliche Realschulen	28 210,—	6 206,—	7 053,—	7 899,—	9 874,—	DM
05 37 — Öffentliche Volksschulen	26 870,—	—	6 718,—	—	—	DM
05 44 A — Nichtstaatliche öffentliche Höhere Fach- schulen und Ingenieur- schulen für Textilwesen	28 175,—	6 199,—	7 044,—	7 889,—	9 861,—	DM
05 44 B — Nichtstaatliche öffentliche Fachschulen	19 917,—	4 382,—	4 979,—	5 577,—	6 971,—	DM
05 45 — Nichtstaatliche öffentliche Berufsfach- schulen	19 218,—	4 228,—	4 805,—	5 381,—	6 726,—	DM
05 46 — Nichtstaatliche öffentliche Berufsschulen	28 572,—	—	7 143,—	—	—	DM
05 47 B — Nichtstaatliche öffentliche Kollegs — Institute zur Erlangung der Hochschulreife	21 721,—	4 779,—	5 430,—	6 082,—	7 602,—	DM

— MBl. NW. 1968 S. 361.

**Ungültigkeitserklärung
eines Dienstsiegels der Gemeinschaftsschule
Sandbochum, Landkreis Unna**

Bek. d. Kultusministers v. 28. 2. 1968 —
III A 35 — 550 Nr. 2732/67

Bei einem Einbruch in der Gemeinschaftsschule Sandbochum, Landkreis Unna, im April 1967 ist u. a. der nachstehend näher bezeichnete Dienststempel entwendet worden. Der Dienststempel wird hiermit für ungültig erklärt. Hinweise, die zur Auffindung des Stempels führen könnten,

sowie Anhaltspunkte für eine unbefugte Benutzung bitte ich unmittelbar dem Schulverwaltungsamt der Gemeinde Sandbochum, Kreis Unna, mitzuteilen.

Beschreibung des Dienststempels:

Gummistempel, Durchmesser 35 mm
in der Mitte das Landeswappen
Umschrift in großen Frakturbuchstaben
„Gemeinschaftsschule Sandbochum, Kreis Unna“.

— MBl. NW. 1968 S. 362.

Hinweise

Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 11 v. 12. 3. 1968

(Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM zuzügl. Portoosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
75	27. 2. 1968	Bekanntmachung des Abkommens über die Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen an den nach dem Gesetz zur Sicherung des Steinkohleinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft vom 5. September 1966 (Steinkohlesicherungsgesetz) und darüber hinaus für den Einsatz von Gemeinschaftskohle anstelle der Referenzmenge Heizöl zu gewährenden Leistungen	41

— MBl. NW. 1968 S. 362.

Nr. 12 v. 15. 3. 1968

(Einzelpreis dieser Nummer 0,50 DM zuzügl. Portoosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
223	8. 3. 1968	Vierte Verordnung zur Ausführung des Ersten Gesetzes zur Ordnung des Schulwesens im Lande Nordrhein-Westfalen (4. AVoZSchOG)	44
232	3. 3. 1968	Verordnung über die Übertragung der Aufgaben der unteren Bauaufsichtsbehörde auf das Amt Verl, Landkreis Wiedenbrück	54
67	5. 3. 1968	Dritte Verordnung über die zuständigen Behörden nach dem Gesetz zum NATO-Truppenstatut und zu den Zusatzvereinbarungen	54
	27. 2. 1968	Bekanntmachung über Änderungen der Geschäftsbereiche der obersten Landesbehörden	55

— MBl. NW. 1968 S. 362.

Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von acht Tagen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.
Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf;
Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post.
Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert.
Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A 14,— DM, Ausgabe B 15,20 DM.
Die genannten Preise enthalten 5% Mehrwertsteuer.